

**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

**475 Jahre Stadt Jever**

**Festakt am Mittwoch, 9. März 2011, 19.00 Uhr,  
im Theater Am Dannhalm**

**– Grußwort Landrat Ambrosy -**

(Rede im Anschluss an GF Geiger, Nds. Städtetag)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dankwardt,  
sehr geehrter Herr Minister Schönemann,  
sehr geehrte Herren Geiger und Behrendt,  
sehr geehrte Frau Prof. Dr. Sander,  
liebe Kollegen Bürgermeister,  
sehr geehrte/r MdB/MdL ..., OB Menzel,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

In der Reihe der Gratulanten möchte der Landkreis Friesland natürlich nicht fehlen.

Namens Kreistag und Verwaltung überbringe ich Ihnen, liebe Frau Bürgermeisterin Dankwardt, (liebe Angela), dem Rat und den Angehörigen der Stadtverwaltung Jever und vor allem den Bürgerinnen und Bürgern herzliche Glückwünsche zum 475. Stadtjubiläum!

Der Landkreis und die acht Städte und Gemeinden Frieslands verstehen sich als kommunale Familie; da gibt es keinen Sonderstatus. Aber Jever ist nun mal der „Wohnsitz“ unseres Landkreises!

Im Mai 1933 wurde Jever Sitz des damals neu gebildeten **Amtsverbandes** Friesland. Seit dem 1. Januar 1939 besteht der **Landkreis** Friesland.

Von 1977 bis 1979 musste Jever infolge der Verwaltungs- und Gebietsreform seinen Status als Kreissitz an Wittmund abtreten. Nach der Rückreform war ab 1.1.1980 die Welt aus jeverscher Sicht wieder in Ordnung... - 'tschuldigung, liebe Wittmunder Freunde!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wenn man Gäste und Touristen fragt, wie ihr erster Eindruck von Jever ist, dann benutzen sie Attribute wie z. B. „freundlich, gemütlich, gepflegt, einladend, stimmungsvoll“. Und genauso positiv ist es auch.

Das bestätigen uns unter anderem die zunehmenden Besucherzahlen. Jever hat sich in der Touristikbranche einen Namen gemacht.

Erst in den vergangenen Tagen konnte man wieder feststellen, wie viele „Karnevalsflüchtlinge“ ein paar Tage Urlaub für einen Aufenthalt an der Nordsee nutzen und auch Jever besuchen. Der Schlenderschritt vieler Passanten war unverkennbar!

Aber diese Stadt bietet außer dem sympathischen Eindruck, der so viele Tagesgäste und Küstenurlauber anzieht, so Vieles mehr:

Jever hat Charakter. Und eine interessante, bewegte, internationale Geschichte, auf die Stadt und Umland zu Recht stolz sind.

Dabei sind Historie – über die Sie, sehr geehrte Frau Prof. Sander, heute Abend noch einiges Interessantes berichten werden – und Neuzeit eine wunderbare Verbindung eingegangen. Hier in Jever ist es gelungen, einerseits Geschichte, Sage und Traditionen zu bewahren, der Stadt aber gleichzeitig eine moderne, zukunftsorientierte Ausrichtung zu verschaffen.

Jever war von jeher ein interessanter und bedeutender Umschlagplatz für Handel und Gewerbe. Der frühere Hafen und der große Bereich des Alten Marktes zeugen davon, dass hier ein reger Austausch von Waren, Dienstleistungen und nicht zuletzt auch Informationen stattfand.

Diese Bedeutung Jeverns hat sich bis heute erhalten.

Die Stadt ist nach den Maßgaben der Raumordnung als Mittelzentrum eingestuft und damit zentraler Anlaufpunkt des Umlandes für die Versorgung mit Waren, Dienstleistungen und Infrastrukturangeboten.

Zahlreiche Unternehmen aus Handel, Handwerk und Gewerbe haben in Innenstadt und Gewerbegebieten ihren Standort. Die Palette der Waren und Dienstleistungen ist weit gefächert.

Und nicht zu vergessen:

Wer „Jever“ hört, denkt an „Jever“ - am liebsten frisch gezapft! Das Friesische Brauhaus ist wohl das größte und bundesweit bekannteste Unternehmen am Ort und ein willkommener, positiver Werbeträger für Stadt und Region. Und mit der Tatsache, dass in der Werbung immer wieder von „JeWer“ die Rede ist, haben wir mittlerweile zu leben gelernt!

Nicht zuletzt dem wachsamen Blick des jeverschen Stadtrates ist es zu verdanken, dass man im Vorfeld größerer gewerblicher Neuansiedlungen z. B. intensiv über Standorte, Warensortimente und entstehende Konkurrenzsituationen diskutiert.

Man macht sich diese Entscheidungen nicht einfach. Mit gutem Grund: Ein Ausbluten der Innenstadt zu Gunsten des Marktes „auf der grünen Wiese“ darf es nicht geben. Es gibt genügend negative Beispiele für solche Fehlentscheidungen. Gerade aber die Vielfalt der Geschäftswelt macht diese Kleinstadt so anziehend.

Die Bürgerinnen und Bürger lieben ihre Stadt.  
Und es verwundert nicht, dass „Außerfriesische“ hier her ziehen, weil sie für Wohnen und Leben hervorragende Voraussetzungen vorfinden:

Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Jugendhaus, Vereinsleben, Sportanlagen - alles ist vorhanden.

Gerade der Landkreis Friesland mit seinen Bildungseinrichtungen Mariengymnasium, Berufsbildende Schulen Jever, Förderschule am Schlosserplatz und Haupt- und Realschule Jever trägt zu der Attraktivität des Mittelzentrums bei.

Hier haben wir kräftig investiert. Allein in diese Standorte fließen 2011 4,1 Mio. Euro. Auch das schafft Arbeitsplätze hier in Jever und umzu.

Und natürlich gibt es **kulturelle** Angebote:

Hier ist immer etwas los und für jeden ist etwas dabei: Für den Feingeist und Ästheten und für den, der einfach feiern möchte bis zum Abwinken.

Auch die ältere Generation kommt zu ihrem Recht:

Altersgerechte Wohnformen wie betreutes Wohnen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Altenwohnanlagen sind vorhanden und werden weiter ausgebaut. Ärzte verschiedenster Fachrichtungen sind vor Ort.

Durch ihre Mitwirkung im Bündnis für Familien trägt die Stadt dazu bei, dass Angebote für Kinder, Eltern und Senioren geschaffen werden. Anpassung an den demografischen Wandel und Familienfreundlichkeit werden hier groß geschrieben. Vieles spricht für diese Stadt!

Und sie entwickelt sich weiter, sie hat den Mut zur nachhaltigen Veränderung: Wenn das Großprojekt „Altstadtquartier“ fertig ist, wird Jeverns Innenstadt ein neues Gesicht haben. Zentrumsnahes Wohnen in Verbindung mit Geschäfts- und Praxisräumen – das belebt die Innenstadt und kommt den Menschen als Wohnmodell entgegen!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Stadt Jever kann mit Stolz auf das Erreichte und mit Zuversicht auf das Kommende blicken.

Namens Kreistag und Verwaltung und auch ganz persönlich bedanke ich mich für ein vertrauensvolles Miteinander und viele gute Gespräche. - Der Landkreis Friesland wünscht seiner Kreisstadt eine weiterhin erfreuliche Entwicklung!

Wer Geburtstag hat, erhält ein Geschenk. So soll es sein - aber damit müssen wir noch etwas warten.

Die übrigen sieben Städte und Gemeinden und der Landkreis haben „zusammen gelegt“. Unser gemeinsames Präsent übergibt nachher symbolisch der Kollege Josef Wesselmann. - Ich bitte also noch um etwas Geduld! - Alles Gute und vielen Dank!